

Landratsamt lehnt Umleitung des Schwerlastverkehrs um Barga ab

Bürgerversammlung verlief zeitweise turbulent

Barga hol. Mitunter turbulent ging es bei der Bürgerversammlung in Barga am Montagabend vergangener Woche zu. Auf der Tagesordnung stand nicht nur die geplante Straßenerneuerung der Ortsdurchfahrt, sondern auch das Problem mit der Verkehrsbelastung allgemein, für das sich die Bargarer Lösungen wünschen.

Folglich kam auch die Bargarer Bürgerinitiative zu Wort, die seit Jahren eine Temporeduzierung beziehungsweise eine Verkehrsumleitung für Lkw fordert. Im Bürgerhaus standen daher nicht nur Manfred Herrmann von der Abteilung Neubauleitung Süd des Regierungspräsidiums Freiburg (Außenstelle Singen), Dieter Bollinger vom Regierungspräsidium Freiburg, Bürgermeister Johannes Moser, Patrick Stärk, Stadtbaumeister Matthias Distler, Peter Sartena von den Stadtwerken und Klaus Martin vom Bauamt, sondern auch Stefan Basel, Amtsleiter für Straßenverkehr und Schifffahrt, und Paul Brühl, Referent für das Sachgebiet Verkehr im Polizeipräsidium Konstanz, Rede und Antwort.

Zunächst stellte Manfred Herrmann die Sanierungsmaßnahme für die Ortsdurchfahrt vor. So wurde in die Maßnahme zuletzt auch das Teilstück von der Kreisgrenze bis Mauenheim miteinbezogen, mit dem auch begonnen werden soll. »Wir müssen die Straße ohnehin ab Mauenheim sper-

ren, und sie ist ebenfalls sanierungsbedürftig. Daher wurde die Erneuerung mit dem Landkreis Tuttlingen abgestimmt«, so Herrmann. Der zweite Bauabschnitt verläuft auf einer Länge von 600 Metern durch die Ortsmitte, hier werden auch die Bordsteine saniert, die seit Jahrzehnten marode sind. Dafür wird laut Herrmann die Stadt Engen aufkommen. Der dritte Bauabschnitt verläuft vom Ortsende bis zum Bargarer Friedhof.

Beginnen sollen die Bauarbeiten im Juni, dann wird auch die Bushaltestelle an den unteren Ortsausgang verlegt. Für die voraussichtlich zwei bis zweieinhalb Monate der Bauarbeiten könnten die Anwohner weiterhin an ihre Häuser kommen, betonte Herrmann. Lediglich bei den Bordsteinbeziehungsweise Gehwegsanierungen müsse, nach Absprache, Rücksicht genommen werden.

»Den Fremdverkehr halten wir rigoros draußen«, versprach Herrmann. Allerdings lasse sich vermutlich nicht verhindern, dass »die Energiebau-

ern ihre Schleichwege finden«, räumte er ein. Neben der Straßenerneuerung würden auch neue Schachtdeckel eingebaut und die Straßeneinläufe gekürzt. Weitere Maßnahmen seien nicht geplant. »Vor Überraschungen sind wir allerdings nicht gewappnet«, betonte er.

Bei den anwesenden Bargarern stieß die Ankündigung, die Bordsteine in Granit auszuführen, nicht auf Begeisterung. Auch die Gehwege sollten komplett gerichtet werden, forderte ein Zuhörer: »Der Teer wird unterschiedlich gewalzt. Das gibt einen Flickenteppich«.

Zum Zankapfel wurde allerdings vor allem die von der Bürgerinitiative geforderte dauerhafte Umleitung des Schwerlastverkehrs. Susanne Sterk, Sprecherin der Initiative, stellte in einem Kurzvortrag eine Stellungnahme des Verkehrsplanungsbüros Rapp Trans vor, das sich für eine Umleitung des Lkw-Verkehrs über den Hegaublick aussprach, zumal dadurch keine anderen Ortschaften beein-

trächtig würden. Stefan Basel vom Landratsamt kritisierte das Gutachten als parteiisch und unkonkret. »Wir orientieren uns an der Rechtslage, nicht an Bedürfnissen«, so Basel. Mit temperamentvollen Einlassungen kritisierten etliche Zuhörer diese Haltung. Die Ortsdurchfahrt berge aufgrund ihrer Kurvenführung bei großen Transporten erhebliches Gefahrenpotential. Für Fußgänger, vor allem Kinder, sei trotz der Unübersichtlichkeit keine Querungshilfe vorhanden. »Für jede Kröte baut man Zäune und Brücken, aber für Kinder nicht«, so ein Zuhörer.

Dennoch: Auch nach fast zwei Stunden Diskussion wollten sich die Landesvertreter nicht auf Verbote, bauliche Einengungen zur Temporeduzierung oder sonstige entlastende Maßnahmen einlassen. Lediglich an der Bushaltestelle soll laut Stefan Basel eine mobile Querungshilfe geprüft werden. Die Bürgerinitiative will nun weitere Maßnahmen von einem Rechtsbeistand prüfen lassen.



Mit Vertretern des Landratsamtes, des Regierungspräsidiums und der Stadt diskutierten die Bargarer Bürger in der vergangenen Woche. Thema war die Sanierungsmaßnahme an der Ortsdurchfahrt und

Wir kopieren

Pfingstpause
von 22.5. -
29.5.15

Ab 1.6. sind wir
wieder für Sie da.

kopieren ... kopieren

INFO
Kommunal

Verlag + Drucksachenservice

HEGAU
KURIER

Jahnstraße 40 • 78234 Engen
Tel. 07733/97230 • Fax 97231
mail: info-kommunal@t-online.de

Mo - Fr 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
außer Mittwochnachmittag